

## Marterlweg rund um Braunetsrieth

Die Herstellung eines Wanderprospektes mit einer Hauptschulklasse

Schon 1977 wurden auf Initiative der Oberpfälzer Waldvereinsmitglieder Karl Schmidt (Staaauer-Koarl, gest. 1983) und Heiner Hofmann die Flurdenkmäler rund um Braunetsrieth, einem kleinen Dorf bei Vohenstrauß, mit viel Mühe und Arbeit repariert und restauriert. Außerdem wurde ein Weg markiert, der die instandgesetzten Kleindenkmäler miteinander verband. Obwohl die Lokalpresse darüber berichtete, drang der Wanderweg nicht ins Bewußtsein der Bevölkerung. Jahre später wurde er kaum mehr begangen und geriet weitgehend in Vergessenheit. Nur wenige Heimatforscher beschäftigten sich mit der Geschichte dieser seltenen mittelalterlichen Grenzsteine, des rätselhaften Schweden- oder Sühnekreuzes, der barocken Bildsäulen und der Feld-, Weg- und Hofkreuze des 19. und 20. Jahrhunderts.

### DENKMALPFLEGE IM UNTERRICHT

Die Lehrpläne der Hauptschule bieten eine Fülle von Möglichkeiten, konkrete Denkmalpflege im Unterricht zu betreiben. Der Einstieg in unser Unterrichtsprojekt geschah im Rahmen des Erdkundeunterrichts der 9. Jahrgangsstufe. Hier steht die Behandlung des Nahraumes im Vordergrund, wobei die Erhaltung (Denkmalschutz) und die Veränderung (Industrialisierung, Freizeiträume) des Landschaftsraumes angesprochen werden.

Die Schüler erkannten sehr bald, daß auf Grund unserer Struktur (u. a. Grenznahe zur CSSR) mit nennenswerten Industrieansiedlungen nicht mehr zu rechnen ist, das Problem der Abwanderung ständig zunimmt und durch die Monostruktur der ansässigen Industrie (Glas, Porzellan, Textil, Unterhaltungselektronik) die Beschäftigungszahl sinken wird. Die Chance eines wirtschaftlichen Ausgleiches bietet vor allem der verstärkte Ausbau des Fremdenverkehrs, nicht zuletzt der „Urlaub auf dem Bauernhof“.

Die Werbung darf sich dabei aber nicht auf das ausschließliche Anpreisen von gesunder Luft und Waldlandschaft beschrän-



Schüler beim Vermessen und Zeichnen eines Bildstocks aus dem Jahre 1755.

